

Ressort: Lokales

Zentralrat der Muslime befürwortet Kreuz auf Berlins Stadtschloss

Berlin, 31.05.2017, 13:06 Uhr

GDN - Der Vorsitzende des Zentralrats der Muslime in Deutschland (ZMD), Aiman Mazyek, befürwortet ein Kreuz auf der Kuppel des rekonstruierten Berliner Stadtschlusses. "Das Kreuz gehört auf die Schlosskuppel, weil das Gebäude einen historischen Kontext aufweist, und dieser geschichtliche Zusammenhang hat nun mal mit dem Christentum und mit christlicher Symbolik zu tun. Man sollte diesen Kontext nicht verschleiern oder zwanghaft abschaffen", sagte Mazyek der "Welt".

Hintergrund ist die Debatte um die geplante Kuppelrekonstruktion des Berliner Stadtschlusses. Der Berliner Senat sowie Politiker von Linkspartei und Grünen fordern, dass entgegen der ursprünglichen Pläne kein Kreuz auf der Kuppel errichtet werden soll. Andernfalls sei die weltanschauliche Neutralität des Humboldt-Forums, das ins Stadtschloss einziehen soll, in Gefahr. Der ZMD-Vorsitzende Mazyek sagte weiter, er könne sich nicht vorstellen, dass das Kreuz die Gefühle von Muslimen verletze. "Als Muslim empfinde ich da jedenfalls kein Gefühl des Störens, wenn Sie das meinen. Kreuze sind Teil unseres kulturellen und historischen Erbes in Deutschland und gehören zu unserem Land dazu, religiös und kulturell." Wer die Gleichrangigkeit der Religionen durch das Kuppelkreuz bedroht sehe, könne allerdings über eine alternative Gestaltung nachdenken. "Man könnte ein Symbol nehmen, das alle drei abrahamitischen Religionsgemeinschaften vereint. Es gibt schon solch ein Zeichen dieser Art, in dem Kreuz, Halbmond und Davidstern verarbeitet sind, das wäre doch ein schöner Kompromiss", so Mazyek. Der Philosoph und evangelische Theologe Richard Schröder hat sich ebenfalls für das geplante Kreuz auf der Kuppel der Rekonstruktion des Berliner Schlosses ausgesprochen. "Bei der Wiedererrichtung des Schlosses dürfen wir uns nicht als Zensoren der Geschichte aufführen", schreibt Schröder, Präsident des Fördervereins Berliner Schloss, in einem Gastbeitrag für die "Welt". Sonst lande man bei "Orwells Wahrheitsministerium, das die Geschichte nach aktuellen ideologischen Bedürfnissen fortwährend neu schreibt. So etwas hat es unter Stalin ja tatsächlich gegeben". Das Schloss sei "durch und durch von absolutistischer Herrschaftssymbolik in griechischer Mythologie geprägt", erklärte Schröder. Er kritisierte auch die Gegner des Kuppel-Kreuzes: Wenn diese konsequent wären, müssten sie etwa auch die Entfernung aller Gipfelkreuze fordern. "Das wäre dann ein merkwürdiger Sieg magischen Denkens - und eines atheistischen Fanatismus, der nicht angenehmer ist als die anderen Fanatismen", schreibt der Theologe in der Zeitung.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-90086/zentralrat-der-muslime-befuerwortet-kreuz-auf-berlins-stadtschloss.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile

info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com